

Inhalt

Im Inneren des Romans. <i>Paul Auster reflektiert über das Wesen des Zufalls</i> (2004)	9
Die Albträume der Wirklichkeit. <i>Paul Austers bislang zweifellos düsterster Roman</i> (2008)	12
»Am Anfang war alles lebendig«. <i>Paul Auster auf autobiographischer Recherche</i> (2014)	14
Das Haus der wunden Seelen. <i>Stewart O’Nans Porträt einer amerikanischen Familie</i> (2005)	17
Die Abenteuer einer alten Dame. <i>Stewart O’Nan legt mit »Emily, allein« einen seiner reifsten Romane vor</i> (2012)	20
Der Alltag ist noch immer das größte Abenteuer. <i>Stewart O’Nan macht das Witwerdasein zu einem existenziellen Drama</i> (2020)	23
Visionen eines Ertrinkenden. <i>Richard Flanagan erinnert an Tasmaniens düstere Geschichte</i> (2005)	26
Wracks am Ufer der Zeit. <i>Richard Flanagan wühlt in Tasmaniens unseliger Geschichte</i> (2010)	29
Wenn Gewalt der einzige Gott ist. <i>Richard Flanagans Roman über den Bau der »Todeseisenbahn«</i> (2015)	31
In der Gesellschaft der Ungeheuer. <i>Richard Flanagans »Terroristin« ist von großer Brisanz und Aktualität</i> (2016)	34
Der Verlust der Gewissheiten. <i>Eine Tour de force über die Manipulation der Wahrheit</i> (2019)	36
Das verrottete Paradies. <i>Adam Johnson entwirft ein absurdes Nordkorea</i> (2013)	39
Rollende Kugeln auf schiefer Ebene. <i>Verstörende Beispiele für ein Leben mit entzogenen Sicherheiten</i> (2015)	42
Der Adelige und sein Papagei. <i>Peter Carey blickt auf die Anfänge der amerikanischen Demokratie</i> (2010)	45
Tagträume, Alpträume und die große Stadt. <i>David Mitchell entwirft die erschreckende Vision einer Metropole</i> (2011)	48
Von Zeit und Strom. <i>David Mitchell kartographiert Seelen und schreibt Welt-Literatur</i> (2006)	51
Ein Ort des Schreckens und Staunens. <i>David Mitchell beschreibt eine Kindheit in England</i> (2007)	54

Im Land der tausend Herbste. <i>David Mitchell legt ein gewaltiges Geschichtsepos vor</i> (2012)	57
»Daß du unterwegs bist, irgendwohin«. <i>Zu einigen Stories von Raymond Carver</i> (2001, 2002, 2012)	60
Heftiges Bedürfnis, harte Sehnsucht. <i>Eine Skizze der amerikanischen Erzählerin Willa Cather</i> (2008)	66
Ein Orkan von Gewalt & Leidenschaft. <i>Emily Brontës »Sturmhöhe« erstmals in vollem Umfang lesbar</i> (2016)	71
Vom Mississippi zum Pazifik. <i>Tagebücher von Meriwether Lewis und William Clark</i> (2004)	74
Die bestialischste der Welten. <i>Zu den Erzählungen des Science-Fiction-Autors Philip K. Dick</i> (2008)	78
Der Mann mit der Fistelstimme. <i>S. T. Joshi über H.P. Lovecraft und einige seiner Zeitgenossen</i> (2019, 2020)	84
Mit elementarer Intensität. <i>Ein klassischer Seefahrtsroman von Richard Hughes ist wiederzuentdecken</i> (2013)	95
Unter Piratenflagge. <i>Richard Hughes Klassiker »Orkan über Jamaika«</i> (2013)	98
Sterne des Scheiterns. <i>Ein Meeresroman von Eduardo Belgrano Rawson</i> (2003)	100
Das Blaue vom Himmel. <i>Tobias Wolff erzählt die Anfänge eines Schriftstellers</i> (2005)	102
Die Finsternisse des Schweigens. » <i>Sydney Bridge Upside Down</i> « – <i>Ein neuseeländischer Klassiker von David Ballantyne</i> (2013)	105
Die gekenterte Hoffnung. <i>Andrew Millers Roman über einen Fotoreporter</i> (2007)	108
Lektion in Menschlichkeit. <i>Der Romanerstling des Kanadiers Dennis Bock</i> (2003)	111
Wer ist Mr. Straka? <i>Eine Liebeserklärung an das materielle Buch und ein postmodernes Labyrinth</i> (2015)	114
Kein Buch zerfällt zu Staub! <i>Nicholson Baker kritisiert amerikanische Bibliotheken</i> (2006)	117
Notizen aus der horizontalen Welt. <i>Roger Deakins moderner Klassiker ist ein Glückssfall für das britische Nature Writing</i> (2016)	120
Gefieder wie teebeflecktes Papier. <i>Helen Macdonalds preisgekrönter Bericht über die Zähmung eines Habichts</i> (2015)	123

Keine Orte für Idyllensucher. <i>Robert Macfarlane erkundet die Wildnisse Englands</i> (2020)	126
Wer heute nach Neuland sucht, muß in die Tiefe steigen. <i>Roberts Macfarlanes erstaunliche Unterwelten</i> (2020)	129
Schönheitsflecken auf der Haut des Mysteriums. <i>Das amerikanische Nature Writing und die Faszination des Ortes</i> (2017)	132
Ein ziemlich menschlicher Vogel. <i>Ambrose G.H. Pratts Liebeserklärung an den Prachtleierschwanz</i> (2012)	135
Superlativische Empfindungen. <i>Die Tagebücher von Jürgen von der Wense</i> (2007)	137
Der Menschenfreund. <i>Warum es sich lohnt, Johann Peter Hebel zu lesen</i> (2019)	141
»Aber sie können mich nicht brauchen«. <i>Rüdiger Safranski schreibt über Friedrich Hölderlin – mit durchwachsenem Ergebnis</i> (2019)	146
»Wir spinnen Luftgespinste«. <i>Die Matthias-Claudius-Biographie des Musikwissenschaftlers Martin Geck</i> (2015)	150
An den Honigköpfen der Worte. <i>Biographien von Waldemar Bonsels und Rudolf Borchardt</i> (2016)	153
Aus einer anderen Zeit gefallen. <i>Friedhelm Kemps Essays durchforsten die Weltliteratur</i> (2017)	159
Geteilte Verschlossenheit, oder: Der anschwellende Narrenengesang. <i>Botho Strauß und das Unbehagen über die eigene Zeit</i> (2014)	162
Die sehr kurze Zeit des Menschen. <i>Oliver Völker über die Poetik der Erdgeschichte</i> (2021)	165
Die Kruste der Zivilisation bedeckt nicht die ganze Erde. <i>Verena Stauffers Debütroman ist erzählerische Artistik in Reinkultur</i> (2018)	168
Kassiber aus dem Körpergefängnis. <i>Bianca Döring brilliert mit dem Prosaband »Im Mangoschatten«</i> (2019)	171
Wetterzucken im Waadtland. <i>Roland Buti inszeniert eine Familiенtragödie von altgriechischer Wucht</i> (2015)	173
Dung & flimmernde Inseln. <i>Ein Meister aus der Schweiz: Albin Zollinger</i> (2014)	176

Leere Felder, leere Herzen und das Paradies. <i>Ein Hinweis auf den waadtländischen Dichter Gustave Roud</i> (2018)	180
Die unbekannte Muse. <i>Zum Leben und Werk von Paula Ludwig</i> (2010)	184
»Ausbrechen in die Freiheit des Schweigens«. <i>Die gesammelten Gedichte von Wolfgang Bächler</i> (2012)	187
Hätten die Nüchternen einmal gekostet. <i>Andreas Reimann und »Die Weisheit des Fleischs«</i> (2012)	190
Zoffende Barbaren im Syntaxgestrüpp. <i>Wie Alexander Gumz das Gedicht gehörig auf Vordermann bringt</i> (2018)	192
West-östliche Papiermenschen. <i>Versuch einer Umkreisung von Verena Stauffers Gedichtband »Ousia«</i> (2020)	195
Ein atheistisches Mosaik der Momente. <i>Raoul Schrott bedient virtuous die Klaviatur der Metaebenen</i> (2016)	199
Vom versehrten Verlangen. <i>Nadja Küchenmeisters zweiter Gedichtband</i> (2014)	202
Notizen an einen unbekannten Adressaten. <i>Simone Scharberts Debütband ist Philosophie in Poesieform</i> (2017)	205
Gramselnder Schauder des Gewöhnlichen. <i>Monika Vasik belebt das Naturgedicht mit eindrücklichsten Silbenpinselstrichen</i> (2015)	208
Maligne Blüten. <i>Simon Werle hat Baudelaires Hauptwerk neuen Glanz verliehen</i> (2017)	211
Britanniens Jahreszeiten. <i>Wolfgang Schlüters inspirierte Neuübersetzung von James Thomsons Klassiker</i> (2004)	215
Hörrohre für die Sprache der Götter. <i>Heinz Schlaffer über Ursprünge, Traditionen und Funktionen lyrischer Mittel</i> (2012)	219
Von Göttern, Königen und Kriegern. <i>Antike literarische Stoffe in drei modernen Neuinterpretationen</i> (2012)	222
Mit dem Hut als Botanisiertrommel. <i>Henry David Thoreaus Widerspruchsgeist und hohe Erwartungen</i> (2019)	225
»Walt Whitman, ein Kosmos, der Sohn Manhattans«. <i>Zum 200. Geburtstag des amerikanischen Dichters am 31. Mai 1819</i> (2019)	228
Nachbemerkung	232